

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung der Schulverbandsversammlung Dorf-/Stadtprozelten am Dienstag, 28.07.2009 im Besprechungszimmer Nr. 6 im EG der Verwaltungsgemeinschaft Stadtprozelten

Anwesende:

1. Vorsitzender

Herr Georg Veh

2. Vorsitzende

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

Mitglieder Schulverbandsversammlung

Frau Regina Markert

Herr 1. Bürgermeister Dietmar Wolz

Gast

Herr Jürgen Fuchs

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 11:30 Uhr

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

TOP 1 KURZER SACHBERICHT ÜBER DIE BISHERIGEN SANIERUNGSARBEITEN AN DER VERBANDSSCHULE

Der Verbandsvorsitzende begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Architekt Jürgen Fuchs. Dieser führte aus, dass die Bauarbeiten vor 14 Tagen mit dem Abbruch der Außenfassade begonnen haben. Die Fensterauswechslung sei teilweise schon abgeschlossen. Zur Zeit werden im Eingangsbereich die Anschlüsse für die nach außen verlegten Dachrinnen gelegt.

Der am 10.07.09 stattgefundene Termin mit dem Statiker habe ergeben, dass der Dachstuhl für künftige Lasten inklusive der Photovoltaik ausreichend ist.

Überprüft werden müssen in diesem Zusammenhang die vorhandenen Stegholzbinder. Mehrkosten entstehen für die Verlegung der bisher innen liegenden Dachrinnen in Höhe von ca. 12.000 €, weil die Bestandspläne nicht mit den tatsächlichen Gegebenheiten übereinstimmen.

Am 13.07.09 fand eine Begehung mit der Bauberufsgenossenschaft statt. Die selbe fordert während der Bauzeit das einhängen von Netzen in den Räumlichkeiten im Obergeschoss. Die Mehrkosten hierfür beziffert er auf 3.000 – 4.000 €.

Architekt Fuchs schlug vor, an den zu öffnenden Fenstern im Obergeschoss Handläufe aus Sicherheitsgründen anzubringen. Außerdem riet er dazu, hinsichtlich der Akustik in den Klassenzimmern, jeweils einen Streifen Lochplatten einzuziehen.

Die, die Klassenräumen im Obergeschoss verbindenden Türen sollten als Doppeltüren ausgeführt werden. Angeraten wurde von ihm auch die relativ neuen Teppichböden während der Bauarbeiten zum Schutz abzukleben. Informativ gab er bekannt, dass an dem Anfang der 90er Jahre angeführten Anbau keine Wärmedämmung vorgefunden wurde.

TOP 2 BERATUNG UND BESCHLUSSFASSUNG ZUR VERGABE DER ELEKTROINSTALLATION

Architekt Fuchs gab bekannt, dass wegen der Elektroinstallation 6 Firmen angeschrieben wurden. 3 davon haben bereits im Vorfeld abgesagt und es ist letztendlich nur ein Angebot eingegangen. Das Angebot der Firma FZ Elektrotechnik, Großheubach, beläuft sich auf 29.932,94 € gegenüber der Kostenschätzung mit 70.000 €.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt, die Arbeiten der Elektroinstallation an die Firma FZ Elektrotechnik, Großheubach, zum Angebotspreis von 29.132,94 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
4	4	4	0

Architekt Fuchs gab noch bekannt, dass man sich mit den der Zeit vergebenden Aufträgen um ca. 81.000 € unter der ursprünglich kalkulierten Summe bewege.

TOP 3 BERATUNG UND EVTL. BESCHLUSSFASSUNG ZUR FARBLICHEN NEUGESTALTUNG DER VERBANDSSCHULE

Nach der Vorstellung eines Farbkonzeptes in der vorausgegangenen Sitzung legte Herr Architekt Fuchs nunmehr farblich geänderte Gestaltungsvorschläge für die Außenfassade vor.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Die Verbandsversammlung sprach sich dafür aus, die tragenden Strukturen, die auf die Entstehung des Bauwerkes in den 70er Jahren hinweisen, bei der Farbgestaltung zu erhalten. Die letztendliche Farbgestaltung wird noch gesondert festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
4	4	4	0

TOP 4 BERATUNG UND BESCHLUSSFASSUNG ZUR EDV-AUSSTATTUNG

Wie bereits in der letzten Verbandsversammlung angesprochen, wurde der EDV-Schulberater Herr Karolus eingeschaltet. Der Verbandsvorsitzende erklärte, dass kein separater Computerraum eingerichtet, sondern jeweils 2 Computer für den Unterricht in den Klassenzimmern installiert werden. Ausgeschrieben wurden deshalb 12 Computerarbeitsplätze, sowie gesonderte Computer für die Verwaltung und die Rektorin. 3 Firmen wurden angeschrieben, von denen 2 Angebote abgegeben haben.

Die Angebote wurden vom Verbandsvorsitzenden wie folgt bekannt gegeben:

Schulverwaltung:

Firma TSF, Röllbach, Kauf 3.058,62 €, Leasing auf 2 Jahre, monatlicher Mietpreis 158,64 €.

Firma Langer, Großheubach, Kauf 3.360 €, Leasing, monatlicher Mietpreis 172,58 €.

Beim Schulnetz wurde davon ausgegangen, dass nur ein Kauf in Betracht

kommen soll.

Die Angebote hierzu bewegen sich auf

TSF, Röllbach, Angebotspreis 13.548 €

Langer, Großheubach, Angebotspreis 14.330 €

Nachdem der in den Ausschreibungsunterlagen von Herrn Karolus eingearbeitete Begriff Miete im Verhältnis zu Mietkauf/Leasing unklar ist, soll dies vor einer Entscheidung der Verbandsversammlung noch geklärt werden.

TOP 5 VERLÄNGERTE MITTAGSBETREUUNG

Der Verbandsvorsitzende berichtete, dass er diesbezüglich mit dem Schulamt gesprochen habe und auch Erkundigungen bei anderen Schulen eingenommen hat. Die dort abgefragten Konzepte wurden von ihm im Einzelnen erläutert.

Zur Zeit liegen Anmeldungen von 26 Kindern für eine verlängerte Mittagsbetreuung vor. Vom Staat bekäme man für die Bildung von 2 Gruppen hierfür 14.000 € Staatszuschuss im Jahr. Die Abdeckung des pädagogisch notwendigen Personals über zwei 400 € Kräfte sei seiner Meinung nach nicht ausreichend. Mit dem Kindergarten Dorfprozelten seien Gespräche aufgenommen worden. Der Selbe stelle 2 pädagogische Fachkräfte für die Betreuung der Kinder ab. Bürgermeisterin Kappes brachte zum Ausdruck, dass man unter gewissem Zeitdruck stehe und daher die Lösung Kindergarten schon wegen der damit gebotenen Qualität übergangsweise auch von Stadtprozelten Seite akzeptieren werde. Der Kindergarten sollte ihrer Meinung nach mit dem Schulverband als Träger direkt abrechnen. Angemerkt wurde von ihr auch, dass Kritiker dieser Lösung sicherlich darauf hinweisen werden, dass der Schulverband sich staatliche Zuschüsse von 2 x 7.000 € entgehen lasse. Bürgermeister Wolz wies darauf hin, dass unter zu Grundlegung eines eigentlich zu erhebenden Elternbeitrages von ca. 60 € die Lösung über den Kindergarten nur rund 200 € Mehrkosten pro Kind mit sich bringen.

Der Verbandsvorsitzende schlug vor, die Mittagsbetreuung für ein Jahr über den Kindergarten Dorfprozelten laufen zu lassen und die Zeit zu nutzen bis zum nächsten Jahr auch Erkundigungen hinsichtlich anderer Möglichkeiten einzuholen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Die Verbandsversammlung sprach sich dafür aus, die verlängerte Mittagsbetreuung an der Verbandsschule Dorfprozelten für ein Jahr über den Kindergarten Dorfprozelten laufen zu lassen. Der Abrechnungsmodus Kindergarten mit Verband bzw. Kindergarten jeweilige Verbandsgemeinde ist noch abzuklären.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
4	4	4	0

Schriftführer Freund gab der Versammlung noch folgendes Berechnungsbeispiel:

Gehe man davon aus, dass an 20 Tagen des Monats eine verlängerte Mittagsbetreuung von 4 Stunden angeboten wird, ergibt sich ein Bedarf von monatlich 80 Stunden. Beim minimalen Ansatz eines Stundenlohnes von 9 € für eine pädagogische Kraft zuzüglich 3 € Lohnnebenkosten ergibt sich bei einem Stundensatz von 12 € x 80 Stunden ein monatlicher Aufwand für eine Fachkraft von 960 €. Gerundet auf 3 Fachkräfte ergibt das einen monatlichen Aufwand von 3.000 € x 12 Monaten = jährlich 36.000 €. Dem gegenüber gestellt werden könnten 14.000 € an staatlichen Zuschüssen für 2 Gruppen. Ergibt einen ungedeckten Aufwand des Schulverbandes von 22.000 €.

Unter Zugrundelegung von 25 Kindern sind an den örtlichen Kindergarten Dorfprozelten pro Kind 1.000 € = 25.000 € zu zahlen. Weitere 25.000 € erhält der Kindergarten als staatliche Förderung, sodass ihm 50.000 € für Betreuung der Kinder zur Verfügung stehen.

In Vergleich ungedeckter Aufwand des Verbandes bei Aufbau einer eigenen Mittagsbetreuung = 22.000 € gegenüber Zahlung an den Kindergarten = 25.000 € ergäbe sich demnach kein gravierender Unterschied.

Freund wies darauf hin, dass sich andere Zahlen ergeben, wenn der von ihm niedrig angesetzte Stundenlohn erhöht werden müsste.

.....
Georg Veh
Vorsitzender

.....
Gerhard Freund
Schriftführer